

HESSISCHES LANDESMUSEUM DARMSTADT

Friedensplatz 1
64283 Darmstadt
www.hlmd.de
T 06151 3601 – 200

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
Mi 11.00 – 20.00 Uhr
Sa, So und Feiertage
11.00 – 17.00 Uhr
Montag, Heiligabend und
Silvester geschlossen

EINTRITT
Erwachsene: 12 Euro
Ermäßigt: 8 Euro
Gruppenpreis: 10 Euro p.P.
Bis 18 Jahre freier Eintritt
Tickets auch online
unter www.hlmd.de erhältlich.

BUCHUNG VON GRUPPEN-
FÜHRUNGEN (max. 20 P.)
Pro Gruppe:
70 Euro zzgl. Eintritt
Buchung: vermittlung@hlmd.de
oder www.hlmd.de

ANFAHRT
ÖPNV-Haltestellen:
Schloss, Luisenplatz und
Willy-Brandt-Platz
Parken: Q-Park-Schlossgaragen

SERVICETELEFON
Di, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 14.00 – 16.00 Uhr
T 06151 3601 – 311

Folgen Sie uns auf



#ichmussmicherstmalsammeln

Gefördert durch
Medienpartner



HIGHLIGHTS IM RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

MI 15.01.2025 – 18.00 UHR
VORTRAG »TIERE IN DER STADT«
Kostenfrei,
begrenzte Sitzplätze

von Bernhard Kegel,
Naturwissenschaftler und Buchautor
in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen
Verein Darmstadt

FR 17.01.2025 – 19.30 UHR
»ICH MUSS MICH ERST MAL SLAMMEN –
AUTOR*INNENWETTSTREIT LIVE«
POETRY SLAM
Vorheriger Besuch
der Ausstellung möglich
Einlass ab 18.30 Uhr

mit den renommierten Slammern
Kaleb Erdmann, Samuel Kramer, Meral Ziegler
Moderation: Finn Holitzka

FR 24.01.2025 – 19.30 UHR
TALK »FETISCH SAMMELN«
In der Haupthalle
Vorheriger Besuch der
Ausstellung möglich
Einlass ab 18.30 Uhr

mit Jakob Lena Knebl **KÜNSTLERIN**,
Markus Pires Mata **KÜNSTLER**,
Nina-Marie Schüchter M.A. **KUNSTHISTORIKERIN**,
Johannes Franzen **AUTOR UND JOURNALIST**,
Dr. Gabriele Mackert **KURATORIN DER AUSSTELLUNG**
Moderation Vivian Perkovic **JOURNALISTIN UND**
MODERATORIN KULTURZEIT, 3SAT

FR 31.01.2025 – 21.00 BIS 1.00 UHR
EVENT »QUEER DISCO-NIGHT«
Vorheriger Besuch der
Ausstellung möglich
Einlass ab 19.30 Uhr

mit Djane Käry
in Kooperation mit vielbunt
Eintritt: 12 Euro inkl.
Ausstellungsbesuch,
begrenzt Kontingent

Für Ticketbuchungen und das vollständige Veranstaltungsprogramm besuchen
Sie uns auf unserer Website: www.hlmd.de.

EVENTS IN DEN ARTHOUSE-KINOS, HARMONIE THEATER IN FRANKFURT

MO 09.12.2024 – 20.30 UHR
»THE SQUARE«
2017
SE, D, FR, DK, OmU
Regie: Ruben Östlund

MO 13.1.2025 – 20.30 UHR
»GRAND BUDAPEST HOTEL«
2014
D, USA, OmU
Regie: Wes Anderson

Eintritt: 11€ pro Person. Weitere Informationen und
Buchung unter www.arthouse-kinos.de
Arthouse Kinos Frankfurt, Dreieichstraße 54



MEDIALE ANGEBOTE

MUSEUMSPODCAST »DAS GRÜNE SOFA«

Kuratorin Dr. Gabriele Mackert im Gespräch mit
Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata



AUSSTELLUNGSINFORMATIONEN

Die Ausstellung verzichtet auf Beschriftungen,
da das Sehen und Entdecken im Vordergrund steht.
QR-Codes an den Themeninseln der Ausstellung
liefern Informationen zu den Objekten sowie eine
exklusive Videoführung mit den Künstler*innen.



MAGAZIN ZUR AUSSTELLUNG

Es erscheint ein reich bebildertes Magazin mit vielen
Ausstellungsansichten sowie mit einem ausführlichen
Interview mit den beiden Künstler*innen.

Landes
museum
Darmstadt

ICH MUSS MICH ERST MAL SAMMELN

15. NOV 2024 16. FEB 2025

ERST MAL SAMMELN

JAKOB
LENA
KNEBL

MARKUS
PIRES
MATA

UND DIE SAMMLUNGEN DES HESSISCHEN LANDESMUSEUMS DARMSTADT

Was Sammeln ist, weiß jede*r. Wir kennen es von Kindheitstagen an: Steine, Muscheln, Aufkleber... Auch Künstler*innen und Designer*innen faszinieren Dinge und sie experimentieren gerne mit ihnen. Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata sind Spezialist*innen der Inszenierung und setzen sich dabei ebenso gerne mit Malerei wie Mode, Skulptur und Körperbildern auseinander wie mit Handwerkstraditionen und Populärkultur. Wir haben die beiden Wiener*innen eingeladen, aus dem Schatz unserer universalen Sammlungen eine persönliche Ausstellung zusammenzustellen. Dafür durchstöberten sie Depots von Kunsthandwerk, Mineralogie und Zoologie und entdeckten dabei auch lange nicht gezeigte Objekte.

ICH
MUSS
MICH
15. NOV 2024 16. FEB 2025



Die Schau hält vieles in der Schwebelage, sodass – wie in Wunderkammern der Renaissance – alles als Teil eines kuriosen Kosmos erscheint. Das Display setzt auf Transparenz. Die Objekte sind nicht wissenschaftlich sortiert, sondern durch Überlagerungen vielfältig miteinander verbunden. Gemälde schweben über den Köpfen der Besucher*innen, während Mineralien kunstvoll gestalteten Schmuckstücken gegenüberstehen.

Tierpräparate treten in Dialog mit Kunstobjekten. Privates und Öffentliches vermischen sich, Besucher*innen dürfen auf Sofas Platz nehmen und einen überraschenden Wohnraum im Wald nutzen. Stete Begleiter auf dem Rundgang sind Tiere. So wird das Museum zu einem Raum, in dem das Entdecken, Sehen, Staunen und Schmunzeln im Mittelpunkt steht – und man sich ruhig erst mal sammeln darf.

Die spektakuläre Rauminstallation verknüpft humorvoll High und Low und lädt zu einer sinnlichen Erfahrung ein: provokant, poppig und plakativ. Anstatt wissenschaftlichen Kriterien zu



Unter anderem mit Werken von: Jakob Lena Knebl, Marina Abramović, John de Andrea, Peter Angermann, Adam Antes, Alexander Archipenko, Hans Arp, Älteste Volkstedter Porzellanmanufaktur, César, Ernst Barlach, Anna Bornemann, Eugen Bracht, Dumitru Haralamb Chipăruș, Theodorus A. C. Colenbrander, Lies Cosijn, Marcel Duchamp, Michel Erhart, Karl Fabergé, Lucien Gaillard, Erwin Heerich, Heinrich Jobst, Axel Kasseböhmer, Christian Wilhelm Kehrler, Leonhard Kern, Heinrich Kirchner, Cornelius Kolig, Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin, François-Raoul Larche, Henri Laurens, Léonard Agathon, Johannes Leonhard, Francisco López, Wilhelm Loth, Aristide Maillol, Brigitte Matschinsky-Denninghoff, Otto Modersohn, Jules Moigniez, Matthijs De Naïveu, Hanns Pellar, Georges Pierre, Otto Ritschl, Rozenburg, Timo Sarpaneva, Bernard Schultze, Christel Schweizer, Johann Conrad Seekatz, Nicole Six/Paul Petritsch, Kiki Smith, Friedrich Stahl, Dieter Teusch, Johann Heinrich Tischbein d.Ä., Henry Wilson, Tapio Wirkkala, Ossip Zadkine, Friedrich Zitzmann, Zsolnay.

ERST MAL
JAKOB LENA KNEBL MARKUS PIRES MATA
SAMMELN
UND DIE SAMMLUNGEN DES HESSISCHEN LANDESMUSEUMS DARMSTADT

folgen, spüren die Künstler*innen assoziative Verwandtschaften auf und sie verstehen sich als Transformierende. Sie haben eine Raumordnung entworfen, in der sich Bedeutungen und Bewertungen von Dingen wandeln können. Damit wollen sie zu einem Dialog der Diversität ermuntern.

AUS DER SAMMLUNG DES HLMD Schleiereule (*Tyto alba*) (Ausschnitt)
© Foto: Gregor Schuster, HLMD

AUS DER SAMMLUNG DES HLMD Livio Ketchupflasche (Ausschnitt), 1970er Jahre
© Foto: Wolfgang Fuhrmannek, HLMD

Jakob Lena Knebl, Maria, 2024 (Ausschnitt)
© Jakob Lena Knebl, Foto: Henning Rogge; VG Bild-Kunst, Bonn 2024

AUS DER SAMMLUNG DES HLMD Michel Erhart, Christuskind (Ausschnitt), um 1480
© Foto: Wolfgang Fuhrmannek, HLMD

Blicke in die Ausstellung »Ich muss mich erst mal sammeln«
© Foto: A. Ebert, HLMD, VG Bild-Kunst, Bonn 2024

